

Alles wird neu

Auslegung und Erklärung - Offenbarung 21,1-7

Text: Werner Arthur Hoffmann

12 Alles wird neu

Erläuterungen zum Bibeltext (Offenbarung 21,1-7)

von Ralf Mühle aus „Das Buch der Offenbarung.
Die Zeitung von Morgen.“

Gottes neue Welt

In Kapitel 21 taucht der Begriff „Stadt“ zehnmal auf. Das neue Jerusalem ist ein Gegenbild zur Stadt Babylon (18, 21-23). Die Gegensätzlichkeit wird durch das betont, was nicht mehr sein wird. Das Fehlen des Meeres (1) weist darauf hin, dass die Brutstätte des Bösen in Gottes neuer Welt fehlen wird (vgl. 13,1).

Die Aussage in Vers 3 erinnert an die (Stifts-)Hütte, die einst Gottes Wohnung innerhalb seines Volkes (Israel) darstellte (2. Mose 29,45). In Gottes neuer Welt wird es keine Trennung mehr zwischen ihm und den Menschen geben!

Die Herkunft des neuen Jerusalem (21,1) scheidet es deutlich von der irdischen Stadt. In der neuen Welt wird die Stadt Stück um Stück neu aufgebaut. Vers 9-14: die Mauer und die Tore. Vers 15-22: ihre Maße und Materialien. Vers 23: der Stadtkern; Kapitel 21,1-5: der Name des neuen Jerusalem.

Ähnlich wie in 1. Petrus 2,5 wird die Stadt als „Heiliges Jerusalem“ bezeichnet. Die Braut von Christus (21,9). Achtzigtausend Menschen werden in Vers 14

Tore und bilden eine Stadt, in der keine Konkurrenz zwischen dem Volk und neuem Jerusalem besteht (vgl. Epheser 2,11-18).

21,10: Wenn Sie die Zahlen als Maßstab auffassen, entsteht vor Ihren Augen ein Würfel mit rund 2.500 Kilometern Kantenlänge. Ohne Zweifel handelt es sich um eine Vision, doch um Bildersprache: Die Stadt ist der Ort der unmittelbaren Gegenwart Gottes. Sie deshalb vergleichbar mit „Gottes Wohnung“, dem Allerheiligsten in Stiftshütte und Tempel, das ebenfalls eine Würfelform hatte (1. Könige 6,20).

Übertragung ins Leben

Solche Worte können wir nur mit stockendem Atem und in einer Haltung der Anbetung aufnehmen. Es ist die Andersartigkeit jener Stadt Gottes, die uns versichert, dass es sich hier nicht um die Projektion irdischer Träume handelt.

Gedanken zum Lied

von Werner Hoffmann

Thema

Gottes neue Welt

Inhalt

Gottes neue Welt wird in seiner unmittelbaren Gegenwart sichtbar. Negative und Böse werden beseitigt.

Gedanken

Wenn wir in der Welt leben, deutet uns die Gegenwart Gottes an, dass es eine neue Welt kommen wird. In der Welt von Elend, Leid und Tränen stehen wir der Herrlichkeit Gottes gegenüber, die uns doch nur als „glänzendes Spiegelbild“ oft schnell zerbrechen.

Im persönlichen Leben gibt es Leid, Krankheit, Schmerz. Auch Christen kennen Probleme, die nicht lösbar sind. Manchmal will Gott uns durch diese Lebenslagen und Erfahrungen dahin bringen, das Eigentliche, das Unvergängliche wieder ins Blickfeld zu bekommen. Es ist merkwürdig, dass gerade in den Leidenserfahrungen unseres Lebens die Sehnsucht auf Gottes neue Welt wächst. In dieser Welt werden Krankheit, Leid und Schmerz keinen Platz mehr haben. Dort wird es kein Abschiednehmen und kein Sterben mehr geben. Dort wird alles von Gottes Herrlichkeit und seinem Glanz erfüllt sein wird.

Gottes neue Welt beginnt schon hier und jetzt. Sie will sich in denen entfalten, die das neue Leben als Geschenk angenommen haben. Das sind die Menschen, die sich Jesus anvertraut haben und die durch den Heiligen Geist von neuem geboren sind. Gottes neue Welt ist jetzt nur durch die Charaktereigenschaften Jesu sichtbar, die sich im Leben der Christen oft noch sehr unvollkommen zeigen. Aber eines Tages wird die Gemeinde leuchten wie ein Edelstein. Wie eine schön geschmückte Braut wird sie in strahlendem Glanz und vollkommener Schönheit von aller Kreatur bewundert werden und zugleich mit aller Kreatur in eine großartige Anbetung Gottes einstimmen.

Moderation

„Die Krähen schreien und ziehen schwirren Flugs zur Stadt. Bald wird es schneien, weh dem, der keine Heimat hat“. Nietzsche zeigt in seinem Gedicht unsere Heimatlosigkeit auf dieser Erde in vollem Ausmaß. Wir sind hier eigentlich immer heimatlos, nur auf der Durchreise, auch wenn wir ein Haus oder eine Wohnung besitzen und in der Geborgenheit einer Familie leben dürfen.